

Vielen Dank
für Ihre Teilnahme!

Ihr Team Freizeit und Kultur

Projektleitung: **Prof. Dr. Gunnar Otte**
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz

Institut für Soziologie
Jakob-Welder-Weg 12
55128 Mainz

Wissenschaftliche
Mitarbeiter: **Anna Forke, M.Sc.**
Holger Lübbe, M.A.

Studentische
Hilfskräfte: **Dave Balzer, B.A.**
Nina Wierczeiko, B.A.

Bei weiteren Fragen schreiben Sie uns gerne
eine E-Mail an

kontakt@kultur.uni-mainz.de

KUNSTQUIZ MUSTERLÖSUNG





Gotik - Das Paradiesgärtlein
Oberrheinischer Meister
(1410-20)



Renaissance - Weibliches Idealbildnis
der Simonetta Vespucci -
Sandro Botticelli (1480)



Barock - Stillleben mit Büchern, Violine,
Totenschädel und Stundenglas -
Rembrandt (1627)



Rokoko - Der Raub der Europa
Francois Boucher
(1747)



Romantik - Der Wanderer über dem
Nebelmeer - Caspar David Friedrich
(1818)



Realismus - Landschaft bei
Maizières - Gustave Courbet
(1865)



(Post-)Impressionismus-
Sternennacht - Vincent van Gogh
(1889)



Kubismus- Les Demoiselles
d'Avignon - Pablo Picasso
(1907)



Expressionismus - Der rote Turm in
Halle - Ernst Ludwig Kirchner
(1915)



Symbolismus - Der Verrat der Bilder -
René Magritte
(1927)



Pop-Art - M-Maybe
Roy Lichtenstein
(1965)



Zeitgenössische Malerei -
Abstraktes Bild Nr. 599 -
Gerhard Richter (1986)



Bild H zählt zu den Aktgemälden.

I ist das Bild mit der realistischsten Darstellung.

Bild E besteht nur aus Grundfarben.

Die **Bilder C** und **H** sind symmetrisch aufgebaut.

F ist ein gutes Beispiel für eine Übereckperspektive, die mindestens 2 Fluchtpunkte besitzt.

Bild D ist ein Idealbildnis.

In den **Bildern F** und **D** befinden sich wichtige Bildelemente genau auf dem Goldenen Schnitt, nämlich der Turmsockel und das Medaillon.

Ein pastoser Farbauftrag ist für die **Bilder A** und **B** kennzeichnend.

Bild F ist ein gutes Beispiel für einen komplementären Farbkontrast, und zwar blau und orange.

Bild G ist ein Bild mit Bedeutungsperspektive, da Maria (die Mutter Gottes) gegenüber allen anderen Bildelementen vergrößert dargestellt ist.



Dieses Gemälde von Rembrandt ist ein für die Kunstepoche des Barock typisches Vanitas-Stilleben. Sämtliche Motive stehen darin symbolisch für die Vergänglichkeit des Lebens und der Schönheit. Um die Bildaussage abzumildern, eignen sich Symbole mit entgegengesetzter Bedeutung, d.h. Gegenstände und Dinge, die für das Leben, Ewigkeit oder Wiedergeburt stehen. Hierzu zählen beispielsweise frisches Obst, Marmor, Efeu, Blumen, Schmetterlinge oder aber religiöse Zeichen der Auferstehung, wie das Kreuz.



Dieses Bild erzählt den Mythos vom Raub der Europa, der heute als Sinnbild für die Namensgebung des Kontinents gilt. Zeus, der Göttervater, hat sich in die phönizische Prinzessin Europa verliebt. Er nimmt die Gestalt eines Stieres an, um sie zu entführen. In dieser Szene sitzt Europa noch völlig ahnungslos auf Zeus Rücken.

Das Bild darf aus lizenzrechtlichen Gründen in der PDF-Version nicht angezeigt werden.

Dieses ist ein berühmtes Bild des Symbolismus. René Magritte weist hier den Betrachter darauf hin, dass es sich lediglich um das Bild einer Pfeife und nicht um den realen Gegenstand handelt. Entsprechend des Titels begeht er damit einen „Verrat an den Bildern“, da die Illusion eines Bildes gerade darin besteht, vergessen zu machen, dass es „nur“ ein Zeichen für etwas anderes ist.